

Wir gratulieren

zum 2. Platz im Landesentscheid
„Unser Dorf hat Zukunft“!

Kempenich schlägt (fast) alle

Ortsbewohner voller Stolz und Freude über Erfolg bei
„Unser Dorf hat Zukunft“

Stolz und Freude im Ort sind groß: Kempenich hat beim Landesentscheid „Unser Dorf hat Zukunft“ den zweiten Platz belegt. Jetzt lautet die Parole: „Wir holen den Pokal – in Berlin“.

KEMPENICH (ddr). Kein Bürger von Kempenich, der sich nicht freuen würde ob dieses herausragenden Ereignisses. Doch noch haben die Kempenicher noch nicht die Urkunde im Landeswettbewerb überreicht bekommen, da gibt Bürgermeister Stefan Friedsam zusammen mit seinen Beigeordneten Johannes Schäfer und Stefan Werle schon die neue Losung aus: „Jetzt möchten wir auch im Bundesentscheid eine vordere Position belegen – als Repräsentant von Ahr und Eifel.“ Dabei träumen die Kempenicher natürlich davon, es den Monrealern gleich tun zu können und gar Bundessieger zu werden. Verdient hätten es der Ort und seine vielen engagierten Bürger allemal. Und eins steht auch fest: Die Region Ahr/Eifel muss schon ein ganz besonderes Fleckchen Erde sein, sonst würden ihre Orte nicht so oft Spitze im Wettbewerb sein. Oder, wie es

im Behördendeutsch ein wenig hölzern heißt: „Der Wettbewerb liefert hervorragende Beispiele dafür, wie es motivierten und engagierten Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohnern gelingt, sich ein lebenswertes und zukunftsfähiges Umfeld zu schaffen.“

Insgesamt 236 Dörfer hatten sich an dem Wettbewerb beteiligt, 137 in der Hauptklasse und 99 in der Sonderklasse. Davon hatten sich aus den



vorausgegangen Kreis- und Gebietsentscheiden 21 Dörfer für den Landesentscheid qualifiziert. Die interdisziplinär besetzten Juries von jeweils fünf Personen in der Haupt- und Sonderklasse haben nach einer eingehenden Begutachtung vor Ort die diesjährigen Sieger im Landeswettbewerb ermittelt. Die ersten drei Ortsgemeinden der Hauptklasse – Wolsfeld, Kempenich und Niederwiesen – haben sich ebenfalls



Kempenichs Ortsbürgermeister Stefan Friedsam (r.) und sein Zweiter Beigeordneter Stefan Werle (l.) sowie Erster Beigeordneter Johannes Schäfer (m.) sind überaus glücklich, mit ihrem Ort einen so herausragenden Platz beim Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ erreicht zu haben.

Foto: ddr

für das Landesfinale zur Ermittlung der Teilnehmer am Bundesentscheid 2010 qualifiziert.

Der Wettbewerb liefere hervorragende Beispiele dafür, wie es motivierten und engagierten Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohnern gelinge, sich ein lebenswertes und zukunftsfähiges Umfeld zu schaffen. In allen Teilnehmergeinschaften sei ein außerordentlich hohes Maß an bürgerschaftlichem Engagement zu spüren gewesen. Ebenso erfreulich sei die aktive Beteiligung und Mitwirkung aller Altersgruppen in der Dorfentwicklung, so Bruch. „Mit diesem Wettbewerb sollen Gemeinden, die auf diesem Gebiet Vorbildliches leisten, anerkannt und herausgestellt werden. Sie sollen mit beispielhaften Initiativen und Projekten weitere Orte zu eigenen Bemühungen anregen. Besonders freut mich, dass alle Gemeinden am Landesentscheid sich aktiv mit der Dorferneuerung beschäftigen. Viele der Gemeinden sind Schwerpunktgemeinden in der Dorferneuerung“, so der Minister.

